

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	12.11.2018
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	06.12.2018

### Gestaltung der städtischen Maßnahmen zu Silvester 2018

#### Ausgangslage

Nach den Vorkommnissen in der Silvesternacht 2015/2016 wurde für die unmittelbare Domumgebung im Zusammenhang mit den behördlichen Planungen zu den Jahreswechseln 2016/2017 sowie 2017/2018 seitens der Verwaltung neben der Erstellung eines Sicherheitskonzeptes, welches unter Beteiligung der Landes- und Bundespolizei sowie privater Sicherheitsdienstleister umgesetzt wurde, ein künstlerisches und kulturelles Rahmenprogramm mit partizipativen Ansätzen realisiert. Anstelle einer ausschließlich unter Sicherheitserwägungen gestalteten Schutzzone rund um den Dom wurde mit diesem künstlerischen Rahmenprogramm ein deutlich sichtbares Zeichen eines friedlichen und feierlichen Jahreswechsels gesetzt.

Sowohl die in den letzten beiden Jahren gezeigten multimedialen Illuminations- und Lichtkunstprogramme als auch die musikalischen Inszenierungen präsentierten Köln als eine bunte, vielfältige und offene Stadt, die für ein friedvolles Miteinander aller Menschen steht. Die Kosten für diese Rahmenprogramme (Lichtkunst und Musikprogramm) beliefen sich insgesamt in 2016/2017 auf rd. 217.000 Euro brutto, in 2017/2018 auf rd. 200.000 Euro brutto.

Wenngleich die Inszenierungen eines kulturellen Silvesterprogramms im Domumfeld sowohl bei der Bevölkerung als auch in der medialen Öffentlichkeit auf eine sehr positive Resonanz gestoßen sind, soll eine erneute Realisierung des kulturellen Rahmenprogramms im Vergleich zu den vergangenen zwei Jahren reduziert werden. So war es von Beginn an das Ziel, bezüglich der Gestaltung der Jahreswechsel einen Weg zurück zur Normalität zu finden. Mit dem diesjährigen Kulturprogramm soll diesem Ziel entsprochen werden.

Es wird eine Konzentration auf das Bühnenprogramm mit partizipativen Bestandteilen durch die Einbindung des Chors sowie weiterer Bands und einem Mitsingkonzert geben. Auf eine erneute Projektion soll verzichtet werden. Um der Veranstaltung einen feierlichen Rahmen zu verleihen sollen der Roncalliplatz sowie die Domplatte in einem besonderen Licht erstrahlen und mittels atmosphärischen Lichts illuminiert werden.

#### Musikalisches Bühnenprogramm auf dem Roncalliplatz

Das musikalische Bühnenprogramm soll erneut einem partizipatorischen sowie integrativem Ansatz folgen.

Erneut wird der Gospel-Chor der Friedenskirche, welcher bereits zum Jahreswechsel 2016/2017 und 2017/2018 überzeugen konnte, das große Finale des Jahres 2018 musikalisch begleiten. Dieser Chor

besteht nicht nur aus internationalen Stars der Gospel-Szene, sondern in erster Linie aus rund 150 - 200 Kölnerinnen und Kölnern, die sich im Vorfeld für einen Gospel-Workshop anmelden und unter professioneller Leitung das Chor-Programm des Silvester-Abends einstudieren und vortragen können. Ergänzend zu dem Chor werden weitere Künstler/innen und Bands engagiert, welche dem Publikum sowohl ein internationales als auch ein regionales Musikprogramm mit integrativem Charakter bieten werden. Über deren Auswahl wird bis Ende November entschieden. Die Programmauswahl orientiert sich dabei auch an den Vorgaben des Ordnungsamtes und der Polizei, keine populäreren Bands mit einer besonderen Sogwirkung auf dem Roncalliplatz auftreten zu lassen.

### Illumination des Platzes

Um dem Roncalliplatz und der Domumgebung West ein entsprechend feierliches Ambiente zu verschaffen, zugleich aber die aus Sicherheitsaspekten erforderliche Aufhellung der Plätze zu gewährleisten, wird eine entsprechende Illumination der Gebäudefassaden realisiert.

### Kosten

Die mit dem musikalischen Bühnenprogramm sowie der atmosphärischen Illumination des Domumfelds innerhalb der Schutzzone verbundenen Kosten und Gebühren beziffern sich auf insgesamt rund 50 % der im letzten Jahr verausgabten Mittel.

### Sicherheitsmaßnahmen

Da die Besucherinnen und Besucher Kölns sowie der Kölner Dom weiterhin vor dem Beschuss mit Feuerwerkskörpern in der Domumgebung geschützt werden müssen, wird das Feuerwerksverbot für die Domumgebung auch für Silvester 2018 erlassen werden. Ein entsprechend abgestimmtes Sicherheitskonzept, das die Vorkommnisse der Vorjahre sowie alle sonstigen sicherheitsrelevanten Fragen berücksichtigt, wird auch in diesem Jahr erneut für die Sicherheit der Kölner/innen und Besucher/innen und für einen reibungslosen Ablauf zu Silvester sorgen.

Gegenüber Silvester 2017 gibt es hinsichtlich der Sicherheitsmaßnahmen nur eine minimale Änderung. Die temporäre Feuerwerksverbotszone wird zwischen 22:00 und 02:00 Uhr um Teile der Marzellenstraße (zwischen Komödienstraße und dem Kreisverkehr Dompropst-Ketzer-Straße) und der Komödienstraße (zwischen Marzellenstraße und dem Treppenaufgang zur Straße „Burgmauer“) erweitert. Hintergrund der Erweiterung sind die Vorkommnisse in der Silvesternacht 2017, als aus dem Kreuzungsbereich Komödienstraße/Marzellenstraße vermehrt Feuerwerkskörper in Richtung Dom und der Besucherinnen und Besucher innerhalb der Feuerwerksverbotszone abgeschossen wurden.

Alle weiteren Sicherheitsmaßnahmen bleiben gegenüber Silvester 2017 unverändert.

Die atmosphärische Illumination des Domumfeldes konzentriert sich ausschließlich auf die Flächen innerhalb des abgesperrten Bereichs der Domumgebung. Der Bahnhofsvorplatz ist gemäß dem Sicherheitskonzept grundsätzlich taghell erleuchtet. Auch innerhalb der Schutzzone ist es jederzeit möglich, auf polizeiliche Anweisung zusätzlich für diesen Standort vorgesehene Lichtfluter zu aktivieren, so dass auch dieser Bereich lageabhängig taghell ausgeleuchtet werden kann.

**Gez. Reker**